



Dies Krauselköpfchen, Liebling aller Frauen,
Schauf in die Welt, fast wissend und verschmitzt
Und unter jetzt schon vorgewölbten Brauen
Ein junger Herrscherblick verwegen blitzt.



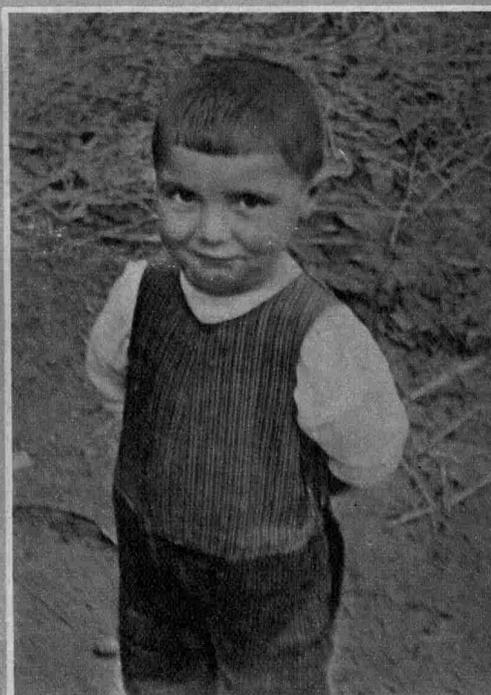
Aus dieses Wildfangs freiem Schelmenlachen
Strahlt ungebrochne, frohe Kinderkraft.
Die runden Aermchen werdens richtig machen
Und eh sie gross ist, hat sies schon geschafft.



Prachtbengel du, halb keck und halb verlegen
Dir geht nicht lange eine Sache schief.
Du kennst dich aus auf allen Seitenwegen
Und kennst auch Freundschaft ehrlich stark und tief.



Der Stirne Wölbung löst in uns Erstaunen.
Ein Kinderkopf, von Raphael gemalt.
Stets guter Laune, aber nie voll Launen.
Ein Sonntagskind, das wie die Sonne strahlt!



Aus diesen offenen, dunkeln Kinderaugen
Glimmt eine Kraft, so lustig fest und still.
Wer sich so hinstellt, muss wohl etwas taugen.
Der Hosenmatz weiss jetzt schon, was er will!

Die kleinen Wesen mögen jagen, tollen
Denn sie erfrischen, wie der Frühjahrswind.
Weshalb wir sie auch noch verwöhnen wollen.
Zukunft und Hoffnung ist doch nur: das Kind!



Wo bleibt der Umwelt Schrecken, Not und Grauen,
Wer glaubt an Elend, fürchtet je Gefahr
Vor solchem Blick voll Liebe und Vertrauen.
So leuchten Sterne, tief und hell und klar.